

PM 25/09, 21. September 2009

Der Jüngste ist der Größte Porträt des ADAC Formel Masters-Champions Daniel Abt

3.12.1992 – das ist das Geburtsdatum von Daniel Abt. Damit ist der Kemptener, der für das familieneigene Team Abt Sportsline antritt, zum zweiten Mal in Folge der jüngste Fahrer im international besetzten Feld des ADAC Formel Masters. Aber was noch viel wichtiger ist: Er ist in diesem Jahr auch der mit Abstand erfolgreichste Youngster und damit verdienter Titelträger. Von 16 Saisonrennen hat er acht gewonnen, weitere zweimal stand er als Zweiter auf dem Podest. Damit baute sich der 179 Zentimeter große Fachoberschüler einen so großen Vorsprung in der Tabelle auf, dass er beim Finale Mitte Oktober in Oschersleben nicht mehr eingeholt werden kann.

Für die Menschen, die Daniel Abt näher kennen, kommt der Erfolg keinesfalls überraschend. Sein Renningenieur Markus Michelberger, der ausgerechnet beim entscheidenden Wochenende wegen eines DTM-Einsatzes schweren Herzens nicht dabei sein konnte, attestiert seinem Schützling: „Viel Talent, Fitness, Mut und Konzentrationsfähigkeit.“ Auffällig ist auch die Reife, mit der sich der neue Champion trotz seiner erst 16 Lebensjahre auf und neben der Strecke bewegt. Interviewfragen der Presse beantwortet er eloquent und selbstbewusst. Fehler am Lenkrad sind sehr selten – kommen aber vor. So in Assen, als er im Training Rote Flaggen übersah und für die beiden Rennen in den Niederlanden gesperrt wurde. Oder auf dem regennassen EuroSpeedway, als er seine Führung in einer Pfütze neben der Strecke versenkte. Fehler, zu denen er steht. „Da habe ich beide Male Mist gebaut“, gibt er unumwunden zu, zieht seine Lehren draus und hakt sie ab. Auch das spricht für den lebensfrohen Teenager, der auch schon als Hip-Hop-Musiker Bühnenerfahrung gesammelt hat.

Gut möglich, dass Abt sein Talent vererbt bekommen hat. Sein Großvater Johann erkämpfte zahlreiche Titel auf dem Motorrad und in diversen Auto-Klassen, sein Onkel Christian ist STW-Champion, langjähriger DTM-Pilot und Titelanwärter im ADAC GT Masters, Vater Hans-Jürgen fuhr ebenfalls Rennen, noch erfolgreicher ist er allerdings als Teamchef in der DTM. Die Unterstützung der Familie ist Daniel Abt ebenso wichtig wie die seines Teams: „Mein Umfeld ist mir sehr wichtig, das muss menschlich passen. Ein starker Rückhalt ist ein ganz wichtiger Erfolgsfaktor, daher gilt meinem Team, meiner Familie aber natürlich auch den Sponsoren ein ganz großer Dank. Ohne sie alle wäre ich nicht Meister geworden.“

Der Titelgewinn im ADAC Formel Masters ist Abts bisher größter Erfolg. Seine Karriere begann er 2003 in regionalen und nationalen ADAC Kartmeisterschaften, in denen er sich mehrere Titel sicherte. 2008 war er endlich alt genug für den Sprung ins Monoposto. In seiner Debütsaison im ADAC Formel Masters erkämpfte er bereits drei Podestplätze und beendete die Saison als Achter. Das Ziel für 2009 war ein Top-3-Platz, Erster ist er geworden. Und was kommt 2010? Entschieden ist noch nichts, aber erste Formel-3-Testfahrten verliefen überaus positiv. Und danach? Am liebsten würde der talentierte Bayer Formel 1 fahren. Kein utopischer Wunsch, schließlich haben auch die deutschen GP-Stars Sebastian Vettel, Timo Glock, Nico Rosberg und Adrian Sutil ihre Formel-Karriere als ADAC-Schüler begonnen. Und auch der Titelträger 1991, der erste überhaupt in der Formel ADAC, hat es weit gebracht: Es war Daniel Abts Onkel Christian.

Weitere Informationen unter www.adac-formel-masters.de



Pressekontakt
ADAC Formel Masters
Volker Paulun
Speedpool Multimedia-
Service GmbH
Pickhuben 6
20457 Hamburg
Tel. +49 40 30 06 82 16
Mobil +49 179 2 99 92 19
vp@speedpool.com

ADAC e.V.
Motorsport-Presse
Peter M. Lill
Am Westpark 8
81373 München

Tel. +49 89 76 76 24 66
Mobil +49 171 5 55 24 66

peter.lill@adac.de
www.adac.de/motorsport